**Vorstellung der IBB-Psychiatrie KA u. EX- IN**

im AK Gesundheit am 18.10.2023 mit Uschi Franz, Frank Schäfer, Renate Engler

**Wie ist die Beschwerdestelle/ IBB entstanden?**

Die Informations- Beratungs- und Beschwerdestelle Psychiatrie Karlsruhe (kurz IBB) gibt es seit dem Jahr 2000, zunächst als freiwilliges Angebot der Kommune, entstanden im Gemeinde-Psychiatrischen Verbund (GPV). Ab 2015 mit dem PsychKHG mussten in allen Stadt- und Landkreisen in BAWÜ IBBs aufgebaut werden, IBBs sind jetzt Pflichtaufgabe. Die IBB Karlsruhe ist von Anfang ordentliches Mitglied im GPV. Wir berichten jedes Jahr im GPV, alle zwei Jahre im Sozialausschuss Karlsruhe und verfassen jährlich für das Sozialministerium in Stuttgart einen Bericht. Dabei weisen wir auf Missstände und Problembereiche hin.

**Was ist das Ziel?**

Ein **niedrigschwelliges Angebot** für Menschen mit psychischer Erkrankung, deren Angehörige und Nahestehende zu schaffen.

IBBs sind eine **Ergänzung im psychiatrischen Versorgungssystem in Karlsruhe.**

**Was sind unsere Aufgaben?**

* **Information:** Wir informieren überAufgaben und das Angebot der Psychiatrischen Versorgungslandschaft in Karlsruhe.
* **Beratung:** Wenn die Menschen ratlos sind, sich unverstanden fühlen, ihre Situation sich unübersichtlich anfühlt, sie nicht wissen, wo sie anfangen sollen, hören wir zu und geben neue Impulse.
* **Beschwerde:** Wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder Probleme mit ambulanten oder stationären Einrichtungen haben, suchen wir gemeinsam nach Wegen.

**Wir arbeiten wir?**

* Wir sind **neutral,** unabhängig und unterliegen der Schweigepflicht,

arbeiten ehrenamtlich.

* **Wir sind ein trialogisches Team:**

9 Mitwirkende - Psychiatrie Erfahrene, Angehörige, Fachkräfte aus der Sozial-Psychiatrie und zusätzlich engagierte Bürger\*nnen – bringen ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in die Beratung ein.

Fachlich unterstützt werden wir im Plenum von der leitenden Psychologin der Klinik für Psychiatrie Karlsruhe.

* **Sprechzeiten** 1. und 3. Mittwoch von 16.-18.00 Uhr, immer 2 Personen sind anwesend. Erreichbar durch Telefon AB, E-Mail, eigene Homepage!

**Wer wendet sich an uns und wie viele?**

* Im Berichtszeitraum 2021-2022 haben uns **123 Anfragen** erreicht,
* davon sind **76 (62**%) Menschen mit psychischer Erkrankung,
* **37 (30%)** Angehörige.
* Von den Ratsuchenden sind **65 (53%)** weiblich.

**Was sind die Anliegen?**

* Von den Adressaten der Beschwerden werden der **medizinisch-therapeutische** **Bereich, also die Kliniken** (besonders die Karlsruher Psychiatrie) und **niedergelassene ÄrztInnen** am meisten genannt.
* **Behörden** (z.B. Amtsgericht, Staatliches Schulamt, Rentenversicherung, …) folgen dann in der Häufigkeit.
* Die Schwerpunkte der Anliegen lagen im Bereich der therapeutischen Maßnahmen, auf Zwangsmaßnahmen, im unbefriedigenden Umgang mit den Erkrankten und Angehörigen, bezogen sich auf die Wohnsituation und die Arbeitsstelle.
* Themen wie Erlangung bzw. Veränderung eines Grads der Schwerbehinderung sowie Klärung von Fragen zur Verbesserung der Arbeitssituation wurden an uns herangetragen.

**Wir haben es also mit einem ganz breiten Spektrum an Anfragen zu tun.**

**Schwerpunkt Klinikum Karlsruhe**

Die Unzufriedenheit über den Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihren Angehörigen sowie Nahestehenden in der Klinik für Psychiatrie in Karlsruhe hat sich in 2022 verstärkt. PatientInnen fühlen sich nicht ernst genommen, abgewertet und äußern Ängste, sich in Krisensituationen wieder an die Klinik wenden zu müssen. Sie zögern vor einer schriftlichen Beschwerde. Angehörige beklagen die unzureichende bis hin zu fehlender Kommunikation z.B. bei der Entlassung des Familienmitglieds, der weiteren fachlich qualifizierten Unterbringung. Das Fachpersonal wird als überfordert und überlastet empfunden.

Positive Erfahrungen gibt es natürlich auch. Die Klinik wird als Anlaufstelle in einer akuten Krise wertgeschätzt.

**Angehörige im Blick**

Die belastende Situation für Angehörige von Psychisch Erkrankten beschäftigt uns sehr. Immer wenn Angehörige sich an uns wenden, befindet sich der Erkrankte mit im Raum, ohne dass er anwesend ist.

**Ausblick:**

**Unser Anliegen ist es, über die Beratung hinaus**

den Blick auf positive Entwicklungen zu lenken, Perspektiven aufzeigen, Vernetzung fördern z.B. durch Fachtage,

**2022** zum Thema **EX-IN GenesungsbegleiterInnen**

**2023** zum Thema **RECOVERY** - hoffnungsvolle Ansätze wie Selbsthilfe und Stärkung der eigenen Potenziale in Karlsruhe weiterdenken

**2024 in Planung** Fachtag zum Thema **ANGEHÖRIGE**

**2024 in Planung** ***GPV FORUM* ÜBERGÄNGE, SCHNITTSTELLEN, NETZWERK**

**2024 erster EX-IN Kurs in Karlsruhe, Infos unter karlsruhe.ex-in.de**

**IBB Psychiatrie Kontakt**

**Wo: Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe 6. Stock**

 **über dem Sozialkaufhaus KASHKA**

**Wann: Sprechstunde 1. und 3. Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr**

**Telefon: 0721 9817333 Anrufbeantworter**

**E-Mail:** **info@ibb-psychiatrie-ka.de**

 **www.ibb-psychiatrie-ka.de**